

Inhaltsverzeichnis

Präambel	3
§ 1 Allgemeine Pflichten des Auftragnehmers	3
§ 2 Unterauftragsverhältnisse	3
§ 3 Zweckbindung	3
§ 4 Technische und organisatorische Sicherheitsmaßnahmen	3
§ 5 Schriftformklausel	4

Präambel

Diese Anlage konkretisiert die datenschutzrechtlichen Verpflichtungen der Vertragsparteien, die sich aus der im Teilnahmevertrag TKmed[®] (im Folgenden Hauptvertrag) beschriebenen Fernwartung, bei der Mitarbeiter des Auftragnehmers oder von Unterauftragnehmern im Rahmen der Fernwartung mit Daten des Teilnehmers in Berührung kommen können, ergeben.

Soweit für den Betrieb des Teilnehmers eine gesonderte Datenschutz-Richtlinie zur Fernwartung besteht, kann diese als verbindlich vereinbart werden, wenn sie durch ausdrückliche schriftliche Erklärung der Parteien als Ergänzung dieser Anlage zum wesentlichen Bestandteil des Vertrages gemacht wird.

§ 1 Allgemeine Pflichten des Auftragnehmers

1. Der Auftragnehmer verpflichtet sich, Fernwartungsarbeiten nur auf Weisung des Teilnehmers von hierzu autorisierten Mitarbeitern ordnungsgemäß durchführen zu lassen. Eine aktuelle Liste der autorisierten Mitarbeiter stellt der Auftragnehmer dem Teilnehmer auf Anfrage zur Verfügung.
2. Der Auftragnehmer lässt Fernwartungsarbeiten nur von solchen Personen durchführen, die auf das Datengeheimnis (§ 5 Bundesdatenschutzgesetz bzw. der entsprechenden Regelung des anwendbaren Landesdatenschutzgesetzes) verpflichtet sind.
3. Der Auftragnehmer verpflichtet sich, bei Fernwartung in sensiblen Bereichen, beispielsweise bei Daten, die einem Berufs- oder besonderen Amtsgeheimnis unterliegen, nur festangestellte Mitarbeiter für Fernwartungsarbeiten einzusetzen.

§ 2 Unterauftragsverhältnisse

1. Der Teilnehmer ist damit einverstanden, dass der Auftragnehmer zur Erfüllung seiner vertraglich vereinbarten Leistungen Unternehmen mit Leistungen unterbeauftragt.

Dem Teilnehmer ist bekannt, dass die pegasus gmbh, Bayernstraße 10, 93128 Regenstauf und die Akademie der Unfallchirurgie GmbH (AUC), Landwehrstrasse 34, 80336 München, in die Erfüllung der vertraglichen Leistungen eingebunden sind.

2. Erteilt der Auftragnehmer Aufträge an Unterauftragnehmer, so obliegt es dem Auftragnehmer, seine Pflichten aus diesem Vertrag auch dem Unterauftragnehmer aufzuerlegen und die Einhaltung dieser Pflichten zu überwachen. Satz 1 gilt insbesondere für Anforderungen an Vertraulichkeit, Datenschutz und Datensicherheit zwischen den Vertragspartnern dieses Vertrages.

§ 3 Zweckbindung

Personenbezogene Daten, die dem Auftragnehmer im Rahmen der Erfüllung dieses Vertrags bekannt werden, darf der Auftragnehmer nur für Zwecke der Fernwartung verwenden. Eine Weitergabe dieser Daten an Dritte ist dem Auftragnehmer untersagt.

§ 4 Technische und organisatorische Sicherheitsmaßnahmen

1. Für die Fernwartung des TK-Gateway stellt der Teilnehmer dem Auftragnehmer einen kostenlosen Internet-Zugang über ein Virtuelles Privates Netz (VPN) per Site-to-Site-Kopplung oder über eine VPN-Client-Lösung, sowie Root-Rechte für Installation, Update und Fehlersuche zur Verfügung. Der Teilnehmer ist berechtigt, die Fernwartungsarbeiten von einem Kontrollbildschirm aus zu verfolgen und jederzeit abubrechen.
2. Für die Fernwartung der anderen Komponenten stellt der Teilnehmer dem Auftragnehmer einen Zugang zu den betroffenen Rechnern via Fernwartungs-Software (z.B. Team-Viewer oder Fast-Viewer) zur Verfügung. Der Teilnehmer hat die Möglichkeit, die Fernwartungsarbeiten von einem Kontrollbildschirm aus zu verfolgen und jederzeit abubrechen.

3. Für jede Fernwartung ist eine Autorisierung des Zugriffs des Auftragnehmers durch Login und Passwort vorzunehmen, dabei muss der verwendete Account der Fernwartung eindeutig zuzuordnen sein.
4. Fernwartungsarbeiten dürfen nur mit Zustimmung des Teilnehmers bzw. seiner Nutzer begonnen werden.
5. Der Auftragnehmer stellt für die gemäß Abs. 1 definierten Zugänge die technischen Möglichkeiten zur Protokollierung aller Aktivitäten des Wartungsvorgangs zur Verfügung. Voraussetzung ist ein automatisierter Verbindungsaufbau zum Teilnehmer unter Ausschluss zwischengeschalteter grafischer Benutzungsoberflächen mit manueller Interaktion. Der Auftragnehmer protokolliert den Anlass und die im Einzelnen durchgeführten Maßnahmen der Wartung mit Datum, Uhrzeit und Benutzerkennung und stellt dem Teilnehmer das Protokoll auf Anforderung zur Verfügung. Das Protokoll wird vom Auftragnehmer mindestens 1 Jahr aufbewahrt.
6. Der Teilnehmer räumt dem Auftragnehmer nur die Zugriffsrechte ein, die dieser zur Durchführung der Fernwartungsarbeiten tatsächlich benötigt. Er stellt sicher, dass der Auftragnehmer nur insoweit auf gespeicherte personenbezogene Daten zugreifen kann, als dies zur Durchführung der Fernwartungsarbeiten unerlässlich notwendig ist.
7. Der Auftragnehmer darf von den ihm eingeräumten Zugriffsrechten nur indem für die Durchführung der Fernwartungsarbeiten unerlässlich notwendigen Umfang Gebrauch machen.
8. Der Auftragnehmer darf personenbezogene Daten im Wege eines Filetransfers oder Downloads für Zwecke der Fehleranalyse und -behebung nur dann vom DV-System des Teilnehmers abziehen und auf sein eigenes kopieren, wenn er dafür zuvor die Erlaubnis des Teilnehmers eingeholt hat.
9. Der Auftragnehmer muss personenbezogene Daten, die er bei der Fernwartung erhalten hat, unverzüglich löschen oder dem Teilnehmer zurückgeben, wenn sie für die Durchführung der Fernwartungsarbeiten nicht mehr erforderlich sind. Etwaige dem Auftragnehmer übergebene Papierausdrucke mit personenbezogenen Daten muss der Auftragnehmer nach Abschluss der Fernwartungsarbeiten entsprechend den Vorschriften des BDSG unverzüglich zurückgeben.
10. Die für die Verschlüsselung der übertragenen Daten verwendeten Schlüssel werden auf den TK-Komponenten nicht persistent abgelegt, sondern nur für eine Übertragung zur Laufzeit über eine sichere Verbindung verschlüsselt bereitgestellt und während der Übertragung ausschließlich verschlüsselt im flüchtigen Speicher (RAM) gehalten. Dadurch ist ein Zugriff des Auftragnehmers auf die Schlüssel bei der Fernwartung ausgeschlossen.

§ 5 Schriftformklausel

Änderungen und Ergänzungen dieser Anlage und aller ihrer Bestandteile - einschließlich etwaiger Zusicherungen des Auftragnehmers - bedürfen einer schriftlichen Vereinbarung und des ausdrücklichen Hinweises darauf, dass es sich um eine Änderung bzw. Ergänzung dieser Bedingungen handelt. Dies gilt auch für den Verzicht auf dieses Formerfordernis.